

Sollten Sie Probleme bei der Darstellung haben, benutzen Sie unsere PDF-Version.



# Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

[Startseite](#) [Institut](#) [Personen](#) [Veranstaltungen](#) [Publikationen](#) [Bibliothek](#) [Impressum](#)

## Newsletter, Nr. 01/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr positive Resonanz erfuhren die 66. Bitburger Gespräche im Januar, die den Auftakt eines neuen Veranstaltungsjahres bildeten. Hochkarätige Referenten referierten unter dem Titel „Strategic litigation – Die Durchsetzung kollektiver Interessen vor deutschen Gerichten“. Erneut fanden die Bitburger Gespräche hybrid statt. Wir freuen uns, dass wieder mehr persönlicher Kontakt möglich ist, möchten unsere Veranstaltungen aber auch weiterhin durch Onlineangebote einem möglichst breiten Publikum zugänglich machen.

So wird auch das sich derzeit in Planung befindliche Rechtspolitische Kolloquium digital stattfinden und das hochaktuelle Thema der Wahlrechtsreform beleuchten.

Im „Fokus“ der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters steht das Hinweisgeberschutzgesetz. Außerdem möchten wir Sie über Änderungen in unserem Team informieren.

Abschließend empfehlen wir Ihnen unseren Podcast: „Im Treff – Trierer rechtspolitische Gespräche“, der auf [Buzzsprout](#) und [Spotify](#) abrufbar ist. In der in Kürze erscheinenden Ausgabe wird Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Dr. Katarina Barley von unserem Mitarbeiter Noah Drautzburg zu Aspekten der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union befragt.

Beste Grüße

Ihr Team des IRP

## Im Fokus der Rechtspolitik

Bislang besteht in Deutschland kein einheitliches System, das „Whistleblower“ schützt. Indem die Bestimmungen der Hinweisgeberschutz-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt werden, soll sich dies ändern. Zu diesem Zweck verabschiedete der Bundestag im Dezember 2022 ein Hinweisgeberschutzgesetz, scheiterte mit seinem Vorhaben aber im Bundesrat. Nun soll ein zweiter Gesetzesentwurf in den Bundestag eingebracht werden: Unser Autor Philipp Roller beschäftigt sich mit den Regelungen, die das Gesetz umfassen soll und der Frage, welchen Schutz es dem Wirecard-Whistleblower Pav Gill geboten hätte. [\[mehr...\]](#)

## Veranstaltungen

### Anstehende Veranstaltungen:

**Rechtspolitisches Kolloquium: Wahlrechtsreform der Ampel. Längst überfällig oder verfassungswidrig.**

*03.05.2023, Zoom, Onlinevortrag*

631, 709, 736 – seit der letzten Wahlrechtsreform im Jahr 2012 wächst der Bundestag immer weiter an; selbst mehr als 900 Abgeordnete schienen zeitweise möglich. Nun hat die Ampel eine neue Reform gewagt. Die Reaktionen der Opposition fallen heftig aus: LINKE und CSU haben bereits Klage vor dem BVerfG angekündigt. Haben sie damit Aussicht auf Erfolg? Und wie sinnvoll ist die Reform aus Sicht der Wahlforschung?

Darüber können wir am Mittwoch, den **03.05.2023 um 18:30 Uhr** im Rahmen eines Online-Kolloquiums mit dem Staatsrechtler **Prof. Dr. Christoph Möllers**, dem Justiziar der Unions-Bundestagsfraktion **Michael Frieser** und der Soziologin und Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung **Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher** sprechen. Anmelden können Sie sich per **Mail an [irpsek@uni-trier.de](mailto:irpsek@uni-trier.de)**.

### Veranstaltungsberichte:

**66. Bitburger Gespräche 2023: Strategic Litigation - Die Durchsetzung kollektiver Interessen vor deutschen Gerichten**

12.-13.01.2023, Trier, Tagung

Vom 12. bis 13. Januar 2023 fanden in Trier die 66. Bitburger Gespräche statt. Die von der Gesellschaft für Rechtspolitik (gfr) und dem Institut für Rechtspolitik Trier (IRP) jährlich veranstaltete Tagung konnte nach der Pandemie erstmals wieder mit hoher Publikumsbeteiligung in Präsenz, ergänzt durch Videozuschaltungen im Hybridformat stattfinden. Sie widmete sich in diesem Jahr dem aktuellen und sehr facettenreichen Thema strategischer Klagen vor deutschen Gerichten und gliederte sich in drei Themenblöcke: die Durchsetzung von Menschenrechten und Klimaschutzziele vor deutschen Gerichten, die Umsetzungsfragen der europäischen Verbandsklagerichtlinie 2020/1828 in Deutschland und Österreich sowie die Finanzierung von Kollektivklagen. Einen ausführlichen Veranstaltungsbericht finden Sie [hier](#).

[Weitere Veranstaltungsberichte sind stets zeitnah auf unserer Homepage abrufbar.](#)

## Veröffentlichungen

Eine Aufstellung der aktuellen institutseigenen Veröffentlichungen finden Sie [hier](#). Die aktuellen Veröffentlichungen unserer Direktoren erreichen Sie jeweils mit einem Klick auf den Namen der Direktorin/des Direktors:

[Veröffentlichungen von Prof. Dr. Thomas Raab](#)

[Veröffentlichungen von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg](#)

## Das IRP „intern“

*Thomas Kemper*

Das Institut für Rechtspolitik verabschiedet sich von Ass. iur. Thomas Kemper. Herr Kemper war seit dem 01.06.2019 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Rechtspolitik tätig und in dieser Zeit vor allem für die Organisation der Rechtspolitischen Kolloquien und die Betreuung der institutseigenen Bibliothek verantwortlich. Zudem hat er maßgeblich an

der Etablierung der Podcastreihe „Im Treff – Trierer rechtspolitische Gespräche“ mitgewirkt.  
Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute!

---

Herausgeber:

Institut für Rechtspolitik an der Universität  
Trier  
Im Treff 24  
54296 Trier

Kontakt:

Telefon: (0)651 – 201 **3443**  
Fax: (0)651 – 201 **3448**  
Mail: [irpsek@uni-trier.de](mailto:irpsek@uni-trier.de)

**Hinweise:**

Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie den Service jederzeit ohne Angabe von Gründen [hier](#) abbestellen. Bitte wählen Sie dazu im Drop Down-Menü des zur Verfügung gestellten Formulars die Option "Abmelden" aus und geben Sie die E-Mail-Adresse an, mit der Sie sich bei unserem Service angemeldet haben.

© 2023 Institut für Rechtspolitik